

Übergänge in einen gesunden Berufsstart

Plau, 8. November 2018

Berufliche Orientierung als Prozess gestalten

- Veränderungen / Anforderungen der Arbeitswelt
- Fachkräftesicherung
- Schulverweigerer – Schul- Ausbildungs- und Studienabbrüche
- Rolle der Eltern

Entwicklung der Berufswahlkompetenz der Jugendlichen

Berufliche Orientierung

Zielgruppenspezifisch

- **Smartphone-Generation**
- **Unterstützung der Informations- und Entscheidungskompetenz**
- **Selbstreflexion und Gestaltungsmöglichkeiten**
- **Praxisbezug**

Zusammenwirken von Schule und Wirtschaft

- Was kann und muss Schule leisten?
- Was braucht Schule von der Wirtschaft?
- Was kann und muss Wirtschaft leisten?

Grundlage

Partnerschaftlicher Dialog

Zusammenwirken von Schule und Wirtschaft

Zielstellung

Vorbereitung und Unterstützung junger Menschen auf den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt als Teil ihrer Lebensplanung

Nicht nur Fachwissen ist wichtig, sondern auch die Entwicklung von persönlichen und sozialen Kompetenzen.

Zusammenwirken von Schule und Wirtschaft

SCHULEWIRTSCHAFT MV

- **Feststellung gemeinsamer Interessen**
- **Bereitschaft zur partnerschaftlichen
Zusammenarbeit - Vereinbarung**
- **Benennung der Herausforderungen**
- **Suchen nach Strategien und Wege**
- **Einbeziehung regionaler Partner**

SCHULEWIRTSCHAFT

1. Beratung und Unterstützung der Ministerien und Schulämter bei der Erarbeitung von Strategien, Materialien und Maßnahmen zur Berufsorientierung

- Richtlinien zur Berufs- und Studienorientierung**
- Fach Berufs- und Studienorientierung**

SCHULEWIRTSCHAFT

2. Unterstützung der Schulen

- **Weiterbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte (Lehrerpraktikum, Betriebserkundungen)**
- **Entwicklung praxisnaher Aufgabenstellungen für den Unterricht**
- **Angebote zur praktischen Erprobung (Praktika)**
- **Beratung bei der Entwicklung eines schuleigenen Konzepts - Berufswahl- SIEGEL**

SCHULEWIRTSCHAFT

3. Unterstützung für die Wirtschaft

- Imagebildung für das Unternehmen
- Übernahme von gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung
- Einstellen auf Niveau der Jugendlichen
- Kennenlernen künftiger Bewerber/-innen

SCHULEWIRTSCHAFT als Netzwerk stärken

- **Durchführung von Beratungen / Tagungen**
- **Internetplattform gestalten (Termine, News)**
- **Informations- und Kommunikationswege**
- **Erarbeitung von Materialien zur Intensivierung
der Zusammenarbeit
Handlungsempfehlungen
Checklisten
Qualitätskriterien**

Beispiele zur Unterstützung der beruflichen Orientierung

1. Schulung von pädagogischen Fachkräften

2. Ökonomische Bildung

Wirtschaftsplanspiel, Schülerfirmen

3. MINT-Bildung

Beispiele zur Unterstützung der Berufsorientierung

4. Praxislernen / Praktika

Lernen am anderen Ort - Praxiserfahrungen

5. Berufsorientierungsmessen

- Durchführung landesweit, regional, an Schulen

Beispiele zur Unterstützung der Berufsorientierung

6. Klischeefreie berufliche Orientierung

- Girls´Day

- MädchenWerkstatt

 - Technische Workshops
 - Betriebserkundungen
 - Workshop zum Erwerb sozialer Kompetenzen

Beispiele zur Unterstützung der Beruflichen Orientierung

- Boy´Day

- JungsWerkstatt

Kennenlernen von sozialen Berufen
Ausprobieren
Workshop zum Erwerb sozialer
Kompetenzen

**Kooperationsmodell: Schulen – Unternehmen /
Einrichtungen und Hochschulen**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**Ich freue mich auf den
Gedankenaustausch mit Ihnen!**

Dr. Margit Quilitz